



# MEDIENINFORMATION

## **Bedeutendes Strassengestaltungsprojekt in Oberdorf erlangt Baureife**

***Der Strassenraum auf einem 400 Meter langen Abschnitt auf der Kantonsstrasse in Oberdorf bedarf grundlegender Verbesserungen, um die Sicherheit zu erhöhen und eine Verkehrsberuhigung herbeizuführen. Im Herbst 2018 hatte der Landrat einen entsprechenden Kredit bewilligt. Nun hat der Regierungsrat grünes Licht für die Umsetzung erteilt.***

Der Landrat hat im Oktober 2018 das Projekt «Strassenraumgestaltung ab Kreisel Wil bis Hostettli» in Oberdorf bewilligt und für die Planung und Realisierung einen Objektkredit von 3,6 Millionen Franken gesprochen. Daraufhin erarbeitete die Baudirektion ein entsprechendes Ausführungsprojekt. Dieses hat der Regierungsrat nun genehmigt. «Mit den geplanten Massnahmen können gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden», hält Baudirektor Josef Niederberger fest: «Einerseits kann der Verkehr beruhigt werden – dank einem Eingangstor, bestehend aus einer Insel in der Fahrbahnmitte.» Dabei entsteht auch mehr Raum zum Abbiegen in Nebenstrassen oder umgekehrt zum Einmünden in die Kantonsstrasse, was heute vor allem bei starkem Verkehrsaufkommen ein Erschwernis darstellt. «Andererseits führt der Ausbau des Strassenraums, der beidseitig Gehwege und Radstreifen vorsieht, zu mehr Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer», so Josef Niederberger weiter. Der rund 400 Meter lange Abschnitt zwischen Kreisel Wil und Hostettli liegt auf der viel befahrenen Hauptstrasse, die das Engbergertal mit dem Talboden und der Autobahn A2 verbindet.

Der Regierungsrat hat ebenso eine Einwendung zum Projekt behandelt. Diese betrifft vorwiegend Anliegen zum Thema Landerwerb, Dienstbarkeiten und Lärmschutz, bei denen grösstenteils eine gütliche Einigung erzielt werden konnte. Stichwort Landerwerb: Bis Ende Jahr soll dieser erfolgt sein. Mit allen Grundeigentümern wurden im Vorfeld die Auswirkungen auf ihr Grundstück besprochen und Bedürfnisse abgeholt. Die Anträge wurden geprüft und soweit wie möglich berücksichtigt.

Die Bauarbeiten zur Strassenraumgestaltung werden zeitlich mit dem Ersatzbau Süd koordiniert. Bei diesem handelt es sich um ein dreistöckiges Gebäude im Süden des Waffenplatzes Wil, das dereinst von Bund und Kanton genutzt wird und Büros, Ausbildungsräume, Zeughaus, eine Fahrzeughalle für das militärische

Kompetenzzentrum Swissint sowie eine Tiefgarage beinhaltet. Das Nidwaldner Stimmvolk hat im vergangenen Herbst an der Urne einen Nettokredit von 11,1 Millionen Franken dafür bewilligt.

Noch im laufenden Jahr wird die auf dem Areal befindliche «Grasdörri» rückgebaut und die Stichstrasse zum Ersatzbau Süd erstellt. Dadurch soll der Verkehrsfluss auf der Kantonsstrasse während den Aushubarbeiten gewährleistet bleiben. Mit dem Bau des Gebäudes soll im Frühjahr 2020 gestartet werden. Was die eigentliche Strassenraumumgestaltung betrifft, so ist geplant, im Sommer 2020 mit den Arbeiten zu starten. Dauern werden diese voraussichtlich bis Herbst 2021.

### **RÜCKFRAGEN**

Josef Niederberger, Baudirektor, Telefon +41 41 618 72 00, erreichbar am Donnerstag, 29. August, von 10.30 bis 11.30 Uhr.

Stans, 29. August 2019